

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kunststoffverfahrenstechnikerin Kunststoffverfahrenstechniker

⌚ Lehrzeit: 3 Jahre.

INHALT

Hinweis	1
Tätigkeitsmerkmale	2
Siehe auch	2
Anforderungen	2
Beschäftigungsmöglichkeiten	3
Aussichten	3
Ausbildungen	3
Weiterbildung	4
Aufstieg	4
Verwandte Lehrberufe	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen)	5
Lehrlingsstatistik	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt	6
Impressum	6

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): KunststoffformgeberIn, KunststoffverarbeiterIn

ACHTUNG: Dieser Lehrberuf ersetzt ab 1. September 2022 den Vorläufer-Lehrberuf "KunststoffformgeberIn". Lehrlinge, die am 31. August 2022 im Lehrberuf "KunststoffformgeberIn" ausgebildet werden und die Lehrzeit noch nicht beendet haben, können nach der alten Ausbildungsordnung bis zum Ende der vereinbarten Lehrzeit (ohne Lehrzeitunterbrechung) weiter ausgebildet werden und bis ein Jahr nach Ablauf der vereinbarten Lehrzeit zur Lehrabschlussprüfung nach der alten Prüfungsordnung antreten. KunststoffformgeberIn-Lehrlinge können aber auch auf den neu geregelten Lehrberuf "KunststoffverfahrenstechnikerIn" umsteigen, wobei die im Lehrberuf "KunststoffformgeberIn" zurückgelegte Lehrzeit voll angerechnet wird.

Siehe auch den Lehrberuf [Kunststofftechnologie/-technologin \(Lehre\)](#) (Lehrzeit: 4 Jahre)! Die beiden Lehrberufe "**KunststoffverfahrenstechnikerIn**" und "**Kunststofftechnologie/-technologin**" sind zwar weitgehend gleich aufgebaut, der Lehrberuf "Kunststofftechnologie/-technologin" dauert aber um ein Jahr länger (4 Jahre) und bietet eine umfassendere und vertiefte Ausbildung.

TÄTIGKEITSMERKMALE

KunststoffverfahrenstechnikerInnen arbeiten in der Produktion von Kunststoffprodukten. Sie bereiten die Rohstoffe und Halbfertigprodukte für die Fertigung vor, bedienen die Maschinen und Produktionsanlagen, überwachen den Fertigungsablauf, kontrollieren die fertigen Produkte und beheben nötigenfalls Produktionsfehler. Wichtige Aufgaben sind die Qualitätskontrolle und der Umweltschutz (z.B. Recycling von Reststoffen und Kunststoffabfällen). Die wichtigsten Produkte sind Haushalts- und Küchengegenstände, Möbel, Spielzeug, Bestandteile von Geräten und Maschinen (z.B. Gehäuse, Zahnräder), Behälter, Rohre, Fenster und Türen, Fahrzeugteile (v.a. Innenausstattung), Verpackungsmaterialien, Folien usw.

Vor der eigentlichen Fertigung muss zunächst die Kunststoff-Formmasse zubereitet werden. Dieser Arbeitsvorgang ist meist vollautomatisiert. Die Aufgabe der KunststoffverfahrenstechnikerInnen ist hier die Umrüstung, Einstellung und Überwachung der Knet- und Walzmaschinen, in denen die Kunststoff-Grundmasse mit Weichmachern, Stabilisatoren, Farbstoffen und Füllstoffen vermischt und in eine produktionsgerechte Form gebracht wird. Besonders wichtig ist hierbei die genaue Überprüfung von Festigkeit, Druck und Härte der Masse mit Mess- und Prüfgeräten.

Für die Fertigung der Kunststoff-Produkte wird zunächst die Kunststoffmasse in den Verarbeitungsmaschinen erhitzt. Dann wird die Masse entweder zu Formteilen gepresst oder gespritzt oder sie wird zu Endlosformen verarbeitet (z.B. Profile, Rohre oder Platten). Der Vorgang, bei dem formbares Material durch Düsen gepresst und dabei geformt wird, heißt "Extrudieren" und stellt eine der häufigsten Kunststoffformungs-Techniken dar. Die dabei verwendeten Formen werden von den KunststoffverfahrenstechnikerInnen gewartet, gereinigt und fachgerecht gelagert. Neben Hitze und Druck werden heute in der Kunststoffverfahrenstechnik auch andere physikalische Einflüsse verwendet, vor allem Infrarotstrahlen, Ultraschall, Laserstrahlen und Ozon.

Bei den maschinellen Fertigungsverfahren sind die wichtigsten Aufgaben der KunststoffverfahrenstechnikerInnen das Einrichten der Maschinen, das Anfahren der Fertigung und das Erkennen, Lokalisieren und Beheben von Produktionsstörungen sowie die laufende Qualitätskontrolle. Viele dieser Tätigkeiten werden heute bereits rechnergestützt durchgeführt, also an elektronischen Schaltpulten mit integrierten Mess- und Kontrollanzeigen. Kunststoffprodukte werden teilweise auch aus sogenanntem Halbzeug gefertigt, also aus grob vorgeformten Kunststoffteilen. Die KunststoffverfahrenstechnikerInnen formen diese Rohlinge entweder mit Methoden der "thermischen Verformung", also mit Hitze bzw. mit erhitzten Formen, oder sie bearbeiten diese Rohlinge mit den üblichen Methoden der Werkstoffbearbeitung mit Handwerkzeugen und Werkzeugmaschinen (Stanzen, Schneiden, Feilen, Schleifen, Fräsen, Bohren, Gewindeschneiden, Polieren usw.).

Die KunststoffverfahrenstechnikerInnen führen schließlich auch verschiedene Endfertigungs-Arbeiten an den Kunststoff-Produkten durch, vor allem die Oberflächenveredelung (Beschichtung, Härtung u.a.). Häufig werden die Kunststoff-Produkte nach der Fertigung auch noch bedruckt, lackiert oder geprägt.

Neben der eigentlichen Fertigung von Kunststoffprodukten haben die KunststoffverfahrenstechnikerInnen auch noch zahlreiche wichtige Aufgaben in der Wartung und Instandhaltung der verwendeten Maschinen und Geräte. Sie reinigen die Maschinen, führen verschiedene Wartungsarbeiten durch (z.B. Nachfüllen von Betriebsstoffen wie Schmier- und Kühlmittel usw.) und sorgen für die Wartung und Instandhaltung der Pneumatik- und Hydrauliksysteme, der Heiz- und Kühlsysteme sowie der Formen und Werkzeuge.

SIEHE AUCH

- [KunststofftechnikerIn \(Mittlere/Höhere Schulen\)](#)

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Bearbeiten von Halbzeug mit Handwerkzeugen, z.B. Feilen, Sägen, Gewindeschneiden
- Tastsinn: Prüfen der Oberfläche von Werkstücken
- Auge-Hand-Koordination: Schweißen, Montieren von Kleinteilen
- Sehvermögen: Herstellen von Farbmischungen, Sichtprüfen

- Unempfindlichkeit der Haut: Aufbereiten der Formmassen, Arbeiten mit Schleif- und Reinigungsmitteln
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Arbeiten nach Werkzeichnungen
- technisches Verständnis: Einstellen und Überwachen der Fertigungsmaschinen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team
- logisch-analytisches Denken: Beheben von Störungen an Maschinen
- Selbständigkeit: Beheben von Störungen an Maschinen
- generelle Lernfähigkeit: Verarbeiten neuer Kunststoffe

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

KunststoffverfahrenstechnikerInnen sind in kunststoffverarbeitenden Industrie- und Gewerbebetrieben sowie in Betrieben des Maschinen- und Fahrzeugbaus beschäftigt.

Lehrstellensituation:

Die jährliche Gesamtzahl der KunststoffverfahrenstechnikerIn-Lehrlinge lag bis zum Jahr 2020 recht stabil zwischen rund 330 bis 370 Personen, ist dann aber relativ stark gesunken und liegt nun seit einigen Jahren bei rund 270 bis 280 Lehrlingen. Es ist anzunehmen, dass der Bestand an Lehrlingen auch in nächster Zeit etwa auf diesem Niveau bleiben wird. Der Großteil der Lehrstellen befindet sich derzeit in Oberösterreich (fast 40 Prozent) und in Vorarlberg (25 Prozent) sowie in Niederösterreich (10 Prozent) und im Burgenland (9 Prozent); der Rest verteilt sich einigermaßen gleichmäßig auf die anderen Bundesländer. Der Lehrberuf "KunststoffverfahrenstechnikerIn" wird sehr häufig (zu fast 40 Prozent) in Doppellehre mit dem Lehrberuf "MetalltechnikerIn" erlernt (meist mit dem Hauptmodul "Werkzeugbautechnik", aber mitunter auch mit dem Hauptmodul "Maschinenbautechnik").

Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Lehrberuf wird zwar überwiegend von Männern erlernt, aber der Anteil der weiblichen Lehrlinge ist in den letzten Jahren leicht gestiegen und beträgt jetzt schon rund ein Viertel (25 Prozent).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Gummi- und Kunststoffwaren sowie Kautschukwaren werden in Österreich vor allem von kleineren und mittleren Unternehmen hergestellt. Es gibt jedoch auch einige große Industriebetriebe, darunter der größte Kunststoffproduzent Europas in Schwechat. Etwa 600 Unternehmen mit etwa 30.000 Beschäftigten sind der Branche zuzurechnen. In den kunststoffver- und -bearbeitenden Betrieben werden z.B. Rohre, Platten, Folien, Verpackungsmaterial, Fahrzeugteile, Fensterrahmen, Dichtungen oder Hygieneartikel hergestellt.

Beschäftigungsaussichten:

Die Ausbildungs- und Beschäftigungsaussichten für KunststoffverfahrenstechnikerInnen sind stabil.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Oberösterreich

[Lehre Kunststoffverfahrenstechnik](#) (Lehre)

Berufsschule Steyr 1

Adresse: 4400 Steyr, Otto-Pensel-Straße 14

Webseite: <https://bs-steyr1.ac.at/>

Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung: KunststoffformgeberIn (a.o. Lehrabschluss)

BFI Oberösterreich - Standort Ried

Adresse: 4910 Ried/Innkreis, Peter-Rosegger-Straße 26

Webseite: <https://www.bfi-ooe.at/>

BFI Oberösterreich - Standort Mattighofen

Adresse: 5230 Mattighofen, Moosstraße 8

Webseite: <https://www.bfi-ooe.at/>

Kremstaler Technische Lehrakademie (Berufsbildende höhere Schule (BHS))

KTLA - Kremstaler Technische Lehrakademie

Adresse: 4553 Schlierbach, Pyhrnstraße 16

Webseite: <https://www.ktla.at/>

WEITERBILDUNG

Da sich die Kunststofftechnologie und die Technik der elektronisch gesteuerten Werkzeugmaschinen laufend weiter entwickelt, ist Weiterbildung in diesem Beruf für eine erfolgreiche Berufsausübung sehr wichtig. Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten in allen Bundesländern Weiterbildungsveranstaltungen für KunststoffverfahrenstechnikerInnen an.

Eine weiterführende Bildungsmöglichkeit zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs ist vor allem die **Werkmeisterschule für Berufstätige mit der Fachrichtung "Kunststofftechnik"** (2 Jahre, Abendunterricht).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

In größeren Betrieben können KunststoffverfahrenstechnikerInnen zu VorarbeiterInnen, MaschinenführerInnen, ArbeitsvorbereiterInnen, WerkmeisterInnen und AbteilungsleiterInnen aufsteigen.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für KunststoffverfahrenstechnikerInnen im Handwerk "**Kunststoffverarbeitung**" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BootbauerIn	nein
FaserverbundtechnikerIn	nein
Kunststofftechnologe/-technologin	ja >
ProzesstechnikerIn	nein
SkibautechnikerIn	nein
TischlereitechnikerIn - Schwerpunkt Modell- und Formenbau	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

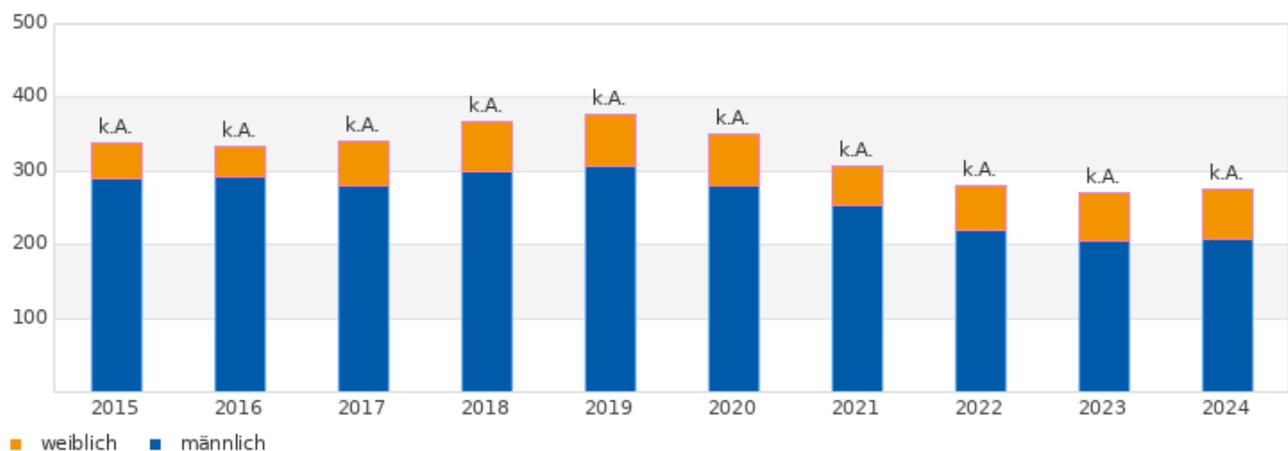
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Kunststoff verarbeitende Gewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 925 2. Lehrjahr: 1.192 3. Lehrjahr: 1.552 4. Lehrjahr: 1.983 + Sonderregelung für Lehrlinge, die das Lehrverhältnis nach Vollendung des 20. Lebensjahres beginnen oder nach dem Wehrdienst bzw. Zivildienst fortsetzen 1. Lehrjahr: 1.552 2. Lehrjahr: 1.552 3. Lehrjahr: 1.552 4. Lehrjahr: 1.983	01.05.2025
Chemische, Kunststoff verarbeitende und pharmazeutische Industrie (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.250 2. Lehrjahr: 1.563 3. Lehrjahr: 1.875 4. Lehrjahr: 2.188	01.05.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	289	293	280	300	306	281	254	220	205	208
weiblich	49	40	61	68	70	68	53	61	66	68
gesamt	338	333	341	368	376	349	307	281	271	276
Frauenanteil	14,5%	12,0%	17,9%	18,5%	18,6%	19,5%	17,3%	21,7%	24,4%	24,6%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.950,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 01.05.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!